



Editorial

Neues beginnen

Geschätzte Illgauerinnen,
geschätzte Illgauer

Diesen Frühling wird es in unserem Gemeinderat eine Änderung geben. Sandro Micheletto hat sich entschieden, dass er an der Gemeindeversammlung seine Demission bekannt gibt. In dieser Ausgabe hält Sandro nochmals Rückblick auf seine Zeit im Gemeinderat. Im Namen des ge-

samten Gemeinderates und der Verwaltung bedanke ich mich herzlich für deine offene und engagierte Art, mit welcher du deine Aufgaben gemeistert hast.

Und einen Neubeginn starten wir mit dem Schulhausbau. Gerne informieren wir Sie an der Bevölkerungsinformation vom 13. April 2023 über die Pläne des Gemeinderates. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit der Frühlingsausgabe!

Herzliche Grüsse
Roland Beeler, Gemeindepräsident



◀ René Bürgler holte beim Priis-Chlepfä den Schwyzmeisterstitel im Chrüzlistreich. Durch die ausgestrahlte Lockerheit holte er $\frac{1}{4}$ Punkt mehr als der Zweitplatzierte.

Leitartikel

Chrüzlistreich in Perfektion

Gelebtes Brauchtum der Geislechlepfen

Das diesjährige Priis-Chlepfä in Schwyz war für die Illgauer Gruppe ein weiterer Erfolg. Insgesamt acht Kränze dazu den Sieg bei den Senioren (René Bürgler) und Junioren (Jonas Betschart) sorgten für das grossartige Ergebnis.

Wenn es in den Herbst- und Wintermonaten am Abend im Dorf «chlepfet», weiss man, dass die Hauptzeit der Chlepfen begonnen hat. Dafür, dass dieses Brauchtum im Dorf lebt, sorgen inzwischen immer mehr junge und ältere Illgauer. Einer von ihnen ist René Bürgler, Büel. Er organi-

«Es gibt nicht so viele Möglichkeiten, wo man das Chlepfen erlernen kann.»

René Bürgler

siert die Trainingsabende und ist selber auch ein passionierter Geislechlepfen. Gelernt beim Vater in der Unter Fraumatt und später mit seinem Bruder Guido weiter vertieft. «Es gibt nicht so viele Möglichkeiten, wo man das Chlepfen erlernen kann. Aus diesem Grund haben wir im 2008

einen ersten Chlepfenkurs in Illgau organisiert», erinnert sich René Bürgler.

Populäres Chlepfen

Mit den Jahren wurde das Chlepfen immer populärer und hat auch unter den Jungen für immer grösseres Interesse gesorgt. So versammelt sich jeweils am Donnerstagabend eine Gruppe von rund Personen und übt gemeinsam das richtige Chlepfen im Herbst. «Aktuell haben wir ein motiviertes und lernwilliges Team zusammen. Wir verbessern uns gegenseitig und spornen uns zu Höchstleistungen an», erzählt René Bürgler. Im Januar 2023 holte René den begehrten Schwyzmeisterstitel bereits zum 4. Mal nach Illgau. Für ihn selber eine grosse Freude. «Mir ist es immer wichtig, dass ich gut vorbereitet an die Meisterschaft fahre. Mit einem grossartigen Team und guten Trainingskollegen kann man sich auch heute noch selber verbessern.»

Viel üben und das richtige Material

Am 6. Januar selber braucht es eine gewisse Lockerheit und das alles zusammenstimmt. Für René Bürgler hat es in diesem Jahr mit einem $\frac{1}{4}$ Punkt mehr gereicht. Benotet werden die Fertigkeit, der Klang und die Haltung. Nebst dem Üben ist auch das richtige Material von hoher Wichtigkeit. «Jeder hat da seine eigenen Präferenzen», erklärt René Bürgler. «Und keiner kann mit einer fremden Geisel chlepfen.» Für die Jungen bedeutet dies: Je grösser man wird, um so eine grössere



◀ Das starke Illgauer-Team durfte insgesamt acht Kränze in Empfang nehmen. Als Junior-Sieger durfte sich Jonas Betschart, Wyde feiern lassen.

Geisel wird benötigt. Als Geisel-Fachmann gilt weitherum Walter Fässler aus Arth, bei welchem auch heute noch Geiseln bezogen werden können. In Illgau liefert das Rohmaterial Stefan Bürgler, Husmatt. Heute ist das Brauchtum der Geiselherstellung fast nicht mehr zu finden.

Lebendiges Brauchtum

Die Tradition in Illgau lebt. Das zeigt sich auch bei den Jüngsten im Team. Die sechsjährigen Zwillinge Manuel und Pirmin Heinzer vom Steinboden chlepften in diesem Jahr zum ersten Mal in Schwyz mit. Das freut auch René Bürgler. Als Kulturkommissionspräsident ist es ihm wichtig, dass das Brauchtum in Illgau gelebt wird. «Chlepfen gehört zu Illgau, schön, dass dies auch von den Einwohnern mitgetragen wird.»

Geislechlepfen im Ferienpass

Am Samstag, 15. Juli 2023 findet anlässlich vom Ferienpass eine Schnupperlektion im Geislechlepfen statt. Nach den Herbstferien startet das Training wieder. Die Infos dazu finden sich im Anschlagbrett.

Nachrichten in Kürze

Baubewilligungen

- **Baubewilligung:** Geringfügige Geländeanpassung (bereits ausgeführt) KTN 241, Hermann Fischlin, Moosberg, 6434 Illgau
- **Zweite Baubewilligung:** Bodenverbesserung und temporärer Biathlonstand, Oberberg, Illgau, KTN 401, Skiclub Schwyz, Martin Brügger, Riedstrasse 11, 6430 Schwyz
- **Brandschutzbewilligung:** Photovoltaikanlage Ökonomiegebäude Wartberg, Illgau, Erich Betschart, Wartberg, 6434 Illgau
- **Baubewilligung:** Gartenanlage mit Gewächshaus, Michaela und Markus Betschart, Wepfenen, 6434 Illgau
- **Baubewilligung:** Landverbesserungen Fallenfluh, KTN 271/264, Hubert Bürgler, Fallenfluh, 6434 Illgau
- **Baubewilligung:** Photovoltaikanlage und Erneuerung Stalldach, Kirchengut KTN 235, Thomas Betschart, Kirchengut, 6434 Illgau

Aus der Gemeinde

Familiefiir

Familiefiir – Wie isch das entstande?

Sechs Frauen und das Anliegen der Weitergabe des christlichen Glaubens - Auf dieser Basis formierte sich 2006 eine Gruppe, die sich Gedanken darüber machte, wie der Glaube für Kinder und Familien wieder verstärkt erfahrbar gemacht werden kann. Es wurde ein Angebot kreiert, welches möglichst einfach, verständlich und im familiären Rahmen durchgeführt wird.

Familiefiir – Was isch das?

Familienfeiern sind kurze, christliche und kindgerechte Feiern, die zuhause gefeiert werden. Die Feiern d.h. die genaue Feieranleitung sowie das benötigte Material (Geschichten, Bilder, Instrumente, Bücher, Spiele, CD und Liederheft) sind in Päckli bzw. Schachteln verpackt und können ausgeliehen werden. Die Feiern sind in 3 Themengebiete unterteilt – Bibel, Jahreskreis, Familienalltag – und entsprechenden Farben zugeordnet.

Familiefiir – Usleihe

Die Päckli sind in der Mehrzweckhalle Ilge im Kulturgüterschutzraum (im UG hinter Treppe) jeweils nach dem MuKi-Turnen von 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr erhältlich. Interessierte können Päckli ausleihen, zu Hause feiern und wieder zurückbringen. Zusätzlich im Angebot sind diverse Bilderbücher, Spiele, CD's etc. Das Ganze ist kostenlos.

Nächste Daten:

- jeweils am Montag 3. April,
- 22. Mai, 5. Juni, 28. August, 11. September, 23. Oktober, 6. November,
- 11. Dezember 2023

Familiefiir – i dr Chile

Auch im Jahr 2023 werden einzelne Feiern gemeinsam in der Pfarrkirche gefeiert. Diese starten jeweils um 17.00 Uhr und dauern ungefähr 30 Minuten. Herzliche Einladung!

Nächste Feiern:

- jeweils am Sonntag 4. Juni,
- 10. September, 5. November 2023



▲ Die Ausleihe ist jeweils nach dem MuKi-Turnen von 16.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Familiefiir – Zuekunft

Die Zukunft der Familiefiir ist ungewiss. Das Team ist auf der Suche nach interessierten jungen Mithelfenden. Wer sich angesprochen fühlt, soll sich bitte melden. Klar ist, dass dieses Angebot sicher noch bis Ende 2023 bestehen bleibt. Wie es nachher weitergeht, ist offen und wird allenfalls zu gegebener Zeit kommuniziert.

Familiefiir – Team

Bei Fragen gibt das Familie-Fiir-Team sehr gern Auskunft. Über einen Besuch in unserm FF-Raum in der Ilge würden wir uns sehr freuen. Familien, Paten, Grosseltern... alle Interessierten sind herzlich Willkommen! *edb*

Kontakt:

Hedy Sunnehusli, Nici Unterlinden,
Bernadette Höckli und Edith Lärche,
ffillgau@bluewin.ch

◀ Familienfeiern sind kurze, christliche und kindgerechte Feiern, die zuhause gefeiert werden.

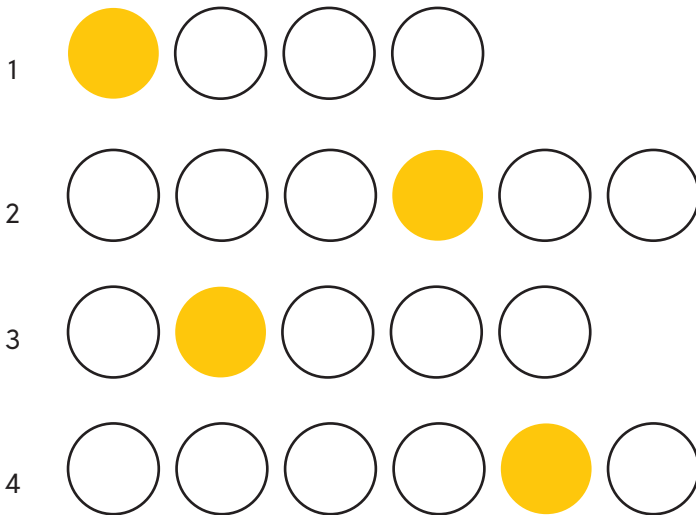


FÜR ALLI INTERESSIERTE
Dieser vollständig ausgefüllte Abschnitt berechtigt zum Abholen einer kleinen Überraschung im Ausleiherraum in der MZH Ilge.

Die Themen sind breit gefächert und beinhalten Bücher, CD's und mehr.
▼



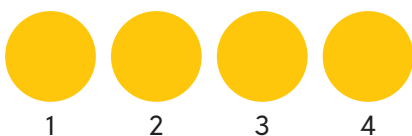
- 1 Hier können Familienfiere ausgeliehen werden.
- 2 Jesus sagt: «Lasst die ... zu mir kommen!»
- 3 Wird am Anfang einer Familienfir angezündet.
- 4 In Familienfiere kann man ...



▲ Bei Fragen kann man jederzeit das Familienfir-Team kontaktieren.

Lösung

Du bist Gottes geniale ...





◀ Die Seilbahn Illgau-Ried gehört zum festen Bestandteil des öffentlichen Verkehrs.

Pioniergedanke der bis heute lebt

70 Jahre Luftseilbahn Illgau-Ried

Am 20. Januar 1953 fuhr die erste Kabine vom Ried nach Illgau und der Grundstein zum heutigen 70-jährigen Jubiläum war gelegt. Trotz der Strasse nach Illgau gehört die Bahn mit dem Jeton-Betrieb auch heute noch zu einem beliebten Transportmittel für Einwohner und Touristen.

Ursprünglich waren es 27 Gründer, welche mit ihrer persönlichen Haftung, das heisst mit ihrem Hab und Gut auf der Bank Garantie leisteten. Nur dank ihnen und einem innovativen Denken kam es zum Bau der Luftseilbahn Illgau-Ried. So erwähnte es auch der damalige Verwaltungsratspräsident Balthasar Bürgler in der Jubiläumsschrift zum 50-jährigen. Durch die Luftseilbahn ist man noch heute an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Die Bahn wurde 1990 ins kantonale Grundangebot aufgenommen. Von da an übernahm sie die Grunderschliessung der Berggemeinde Illgau mit dem öffentlichen Verkehr. Anfang der 90-er Jahre stellte sich heraus, dass die Luftseilbahn Ried-Illgau zu sanieren ist. In den kommenden Jahren fanden zahlreiche Diskussionen statt, ob man die Seilbahn tatsächlich sanieren oder schliessen und anstelle der

Bahn eine Busverbindung einrichten will. Nach mehreren Überprüfungen und Sitzungen kam man 1994 zum Schluss, dass die Sanierung der bestehenden Seilbahn gegenüber der Einrichtung einer neuen Buslinie gewichtige Vorteile habe.

Anbindung an den Lebensnerv

Oder wie es der damalige Abteilungsleiter für den öffentlichen Verkehr, Patrick Inglin, ausführte: «Zum einen ermöglicht die Seilbahn eine bedeutend bessere Erschliessung als der Bus, da im Ried auf alle Bus-Kurse ein Anschluss gewährleistet werden kann. Zudem besteht die Möglichkeit der Selbstbedienung der Bahn zu jeder Tages- und Nachtzeit. Dieses gute Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln würde mit einer Buslinie nicht annähernd erreicht.» Daraufhin sprach sich auch der Regierungsrat für eine Sanierung der Seilbahn aus und legte ein entsprechendes Finanzierungskonzept vor, mit welchem 1.4 Millionen Franken gesprochen wurden. Die Totalsanierung konnte somit im Jahr 1995 in Angriff genommen werden und das Kapitel der alten Bahn schloss sich.

Unerlässlicher Dienst

Mit einem Tag der offenen Tür wurde die Einweihung der neuen Bahn am 09. September 1995 gefeiert. Die Luftseilbahn Illgau-Ried ist eine zweispurige Pendelbahn mit einem Tragseil pro



▲ Sandro Micheletto orientiert sich beruflich neu und stellt sein Amt aus diesem Grund zur Verfügung.

Fahrbahn. Die Tragseile sind in beiden Stationen fest abgespannt. Der Antrieb mit einem einrilligen Antriebsrad und zwei Gegenrädern ist in der Bergstation installiert. Die 6-Personen-Kabine leistet auch heute noch einen guten Dienst. Und überwindet in nur drei Minuten eine Höhendifferenz von 227 m auf einer Länge von 374 m. Das Angebot wird auch heute noch rege genutzt. Sei es durch die Schülerinnen und Schüler, aber auch durch Tagestouristen und Arbeiter, die im Ried oder Muotathal angestellt sind.

Berufliche Neuausrichtung

Sandro Micheletto demissioniert im Gemeinderat

Sandro Micheletto, Du hast dich dazu entschieden deinen Austritt aus dem Gemeinderat zu geben. Wie kam es zu diesem Entschluss?

Der Entscheid kam nicht ganz freiwillig. Ich habe die Chance erhalten mich beruflich zu verändern und werde ab Oktober die Polizeischule in Hitzkirch besuchen. Leider ist es durch diese Umstände nicht mehr möglich den Aufgaben als Ratsmitglied nachzukommen. Es fehlt einfach die Flexibilität, um während des Tages eine Sitzung zu besuchen oder einen Termin wahrzunehmen.

Wie erlebst du die Aufgaben im Gemeinderat?

Die Arbeit im Gemeinderat war sehr spannend und abwechslungsreich, dies vor allem auch wegen dem super Ratskollegium. Die Zusammenarbeit mit meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen war immer sehr angenehm, freundschaftlich und beruhte auf gegenseitigem Respekt. In der Arbeit als Gemeinderat bekommt man Einblicke in Abläufe und Tätigkeiten, die man so vorher nicht hatte oder kannte. Auch trifft man sehr interessante Menschen und macht spannende Bekanntschaften.

Was zählst du zu den Meilensteinen in der Zeit als Gemeinderat?

Die ganze Arbeit für die Wasserversorgung war echt cool und sehr interessant. Die Ausarbeitung des Sanierungsprojektes der Wasserversorgung war schon ein Highlight und sehr sehr spannend. Natürlich freut es mich auch, dass ich mit dabei war um mit dem Strassenmeister – seinen damals neuen – Dienstwagen auszusuchen und ihn auch überreichen durfte.

Welche Projekte hättest du gerne noch abgeschlossen oder angepackt?

Es ist eine extrem spannende Zeit im Gemeinderat und eigentlich ein sehr ungünstiger Zeitpunkt, um zurückzutreten, da sehr viel spannende Projekte am Laufen sind. Gerne hätte ich das Sanierungsprojekt der Wasserversorgung weiter mitgemacht und auch die Arbeit in der Projektgruppe für den Neubau des Schulhauses wird mir sicherlich fehlen.

Wie hat dich die Arbeit im GR persönlich verändert?

Ich habe gelernt, dass Behördenmühlen etwas langsamer mahlen und es teilweise sehr viel Zeit braucht, um etwas abzuschliessen oder überhaupt anzufangen. Auch die Tatsache, dass man Entscheidungen über grosse, teure und sehr wichtige Projekte fällen muss oder darf hat mich sicherlich weitergebracht. Dabei vor allem den Umstand zu akzeptieren den Mut zu haben, dass es manchmal besser ist, etwas im letzten Moment nochmals komplett über den Haufen zu werfen, weil es eventuell eine bessere Lösung gibt, über die es sich lohnt nochmals genaustens nachzudenken.



▲
KTV Übergabe

**DR SCHNÄLLST
ILLGAUER**

**11. und 14. April 2023
18.30 Uhr bis 19.00 Uhr**

Pro Teilnehmer, spendet
der KTV 10 Franken, an den
Verein «Sammelaktion
Sigristenhaus»

Was wünschst du der Gemeinde für die Zukunft?

Ich wünsche Illgau, dass es genau so bleibt wie es ist. freundlich, weltoffen und zukunftsorientiert. Ich wünsche der Gemeinde, dass sie sich kontinuierlich weiterentwickelt und uns auch künftig ein so schönes Zuhause gibt wie dies jetzt der Fall ist.

Andreas übergibt, Franz übernimmt

Nach acht Jahren als Präsident beim KTV Illgau hat sich Andreas Heinzer entschieden, sein Amt an Franz Bürgler weiterzugeben. Ändl ist seit seiner Kindheit fest mit dem KTV verwurzelt. Ob in der Jugi, den Aktiven oder bei den Männern A war er stets ein stolzes Mitglied des Vereins. Ändl war auch als Oberturner und als Riegenleiter der Bikeriege tätig. Für mehrere Sommerlager war er mit vollem Einsatz dabei. Als Präsident führte er den KTV stets pflichtbewusst und mit seiner ruhigen und umgänglichen Art, war er beliebt bei Jung und Alt. Da Andreas inzwischen in Einsiedeln lebt, hat er sich entschieden als Präsident seinen Rücktritt zu geben. Unserem KTV bleibt er aber weiterhin treu. Im April 2024 wird er den Turnerabend als OKP leiten.

Wir danken Ändl für seine Arbeit und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute. *frb*

Welche Riege besuchtest du an deinem ersten Turnerabend?

Ich war in der Jugi 1.

Was würde der Gemeinde ohne Turnverein fehlen?

Da würde so einiges in der Gemeinde fehlen. Unter anderem der Zusammenhalt im Dorf, die Bewegung und die Gemeinschaft bei Spiel und Spass. Ein Leben ohne KTV kann man sich in unserer Gemeinde nicht vorstellen.

Welches sind die grössten Herausforderungen für den Verein?

Motivierte Riegenleiter und Kollegen für den Vorstand zu finden.

An welche persönliche, sportliche Leistung denkst du gerne zurück?

Da kommt mir zum Beispiel mein Podestplatz an der Einsiedler Trophy in den Sinn. Dazu die schönen Erinnerungen als Kind am Grand Prix Bern. Später zählen die Erlebnisse am Swiss Alpine Davos und die Wettkämpfe mit der Stafettengruppe zu den Höhepunkten.

Was machte dir an deinem Amt besondere Freude?

Mich haben die lachenden Kinder an den Riegenbesuchen oder die zufriedenen Gesichter nach einem gelungenen Turnerabend besonders gefreut. Ich habe das Amt als Präsident sehr gerne



◀ Ruedi Betschart (links) und Marco Heinzer nehmen in diesem Jahr ihre zehnte Rennsaison in Angriff.

Die Saisonvorbereitungen sind abgeschlossen und nach den ersten Trainingsfahrten in Italien, hat das Team mit der Startnummer 93, bereits ein gutes Gefühl optimistisch in die neue Rennsaison zu starten. Die Startnummer «93» trägt das Team, weil beide Akteure im Jahr 1993 geboren sind.

Kürzlich nahmen Pilot Marco Heinzer und Passagier Ruedi Betschart im Spanischen Talavera de la Reina, ihre zehnte Rennsaison in Angriff.

Heinzer – Betschart vertreten die Schweiz an den vierzehn Weltmeisterschafts- Rennen in ganz Europa, den Baltischen Staaten und England.

Für die ersten Rennen der Saison 2023 steht dem Team Roger Dober als Mechaniker zur Seite. Dank seiner enormen Erfahrung und seinem Know-How, steht dem Team, technisch eines der besten Gespanne zur Verfügung.

ausgeführt und blicke dankbar auf die Zeit zurück.

Was erwartet die Kinder im Sommerlager 2023 in der Lenzerheide?

Zu viel möchte ich natürlich noch nicht verraten. Es wird aber ein geniales Sportlager in perfekter Sportdestination mit exzellenter Lagerküche.

Wie lautet das Motto für den Turnerabend 2024?

Im nächsten Jahr begeben wir uns in die Turnermanege. Man darf gespannt sein, was es im «Zirkus Illgus» alles zu sehen und erleben gibt.

Was wünschst du dem KTV für die Zukunft?

Ich wünsche dem KTV weiterhin gutes Gelingen und dass die Riegen weiterhin gut besucht werden.

Mit zwei Top-Ten Platzierungen gestartet

Als einziges Schweizer Seitenwagen Motocross Team werden die Illgauer Marco Heinzer und Ruedi Betschart Motocross die Weltmeisterschaft 2023 bestreiten. Von einmal ca. zehn Schweizer WM-Gespanne sind nur noch Heinzer – Betschart, als einziges übriggeblieben. Die enormen Kosten und die schlechten Trainingsbedingungen in der Schweiz halten viele Teams vom Abenteuer Weltmeisterschaft ab.

Im ersten Rennen und ersten Lauf der Saison in Talavera de la Reina, in der spanischen Provinz Toledo, ging es schon recht zur Sache. Marco und Ruedi kamen gut und als fünfte vom Start weg. Den Rennrhythmus noch nicht ganz gefunden, mussten die Schweizer noch vier Plätze freigeben und wurden als zehnte abgewunken. Auch der zweite Start war gut, noch als achte um die erste Kurve, mussten die jungen Wilden dem hohen Renntempo der Weltbesten Profi Seitenwagen Teams noch zwei Plätze überlassen und beendeten das zweite Rennen der Saison auf einem weiteren zehnten Platz. «Die Nervosität war deutlich spürbar, niemand wusste so recht wo sie stehen, was sich dann in Gerangel und unüberlegten Überholmanöver manifestierte. Man kam sich vor wie an der Schwyzer Kilbi in der Putschautobahn. Es gab Gerangel, wurde gestossen und geschubst», meinte ein trotzdem zufriedener Marco Heinzer.

Nun geht ihre Fahrt weiter nach Portugal, nach Alquedão Torres Novas, wo die nächsten zwei Weltmeisterschaftsrennen stattfinden.

«Wir glauben, dass wir mit einer guten Leistung auch an den nächsten zwei Rennen mit Top Ten Platzierungen rechnen dürfen» ist Ruedi Betschart überzeugt. *erb*



◀ Gemeinderatspräsident Roland Beeler gratuliert der 102-jährigen Jubilarin Emilie Bürgler zum Geburtstag. Bild: Guido Bürgler

Gemeinde-Seniorin feierte den 102. Geburtstag

Am 20. März 2023 konnte Emilie Bürgler, die älteste Illgauerin, im Alterszentrum Acherhof ihren 102. Geburtstag feiern. Unter den Gratulanten war auch Gemeindepräsident Roland Beeler.

Emilie Bürgler-Heinzer, die Gemeindeseniorin aus Illgau, lebt seit gut zwei Jahren im Alterszentrum Acherhof in Schwyz. Sie schätzt die liebevolle Pflege und Betreuung sehr. Sie legt jeden Tag in Gottes Hand und freut sich über die kleinen Dinge des Lebens. Das «Fraumatt-Emilie» – wie man sie in Illgau nennt – hat ihren Schalk und Humor bis ins hohe Alter bewahren können. Die ehemalige Bäuerin ist dankbar für alles, was man für sie tut. Sie jasst und strickt noch immer gerne, sofern es ihre Kräfte erlauben. Emilie Heinzer – so hiess sie ledig – ist am . März 1921 auf dem Bergheimet Tausberg im Hinteroberberg zur Welt gekommen. Nun wurde ihr 102. Wiegenfest im Kreise ihrer Kinder und Schwiegerkinder mit Gesang und Ländlerklängen gebührend gefeiert. Unter den Gratulanten befand sich auch eine Delegation der Gemeinde Illgau, angeführt von Gemeindepräsident Roland Beeler. Auch Zitherklänge und das Lied «Wenn man Rosen schenkt» - vorgetragen von Emilies jüngs-

ter Schwester Josefine (1929) - erfreuten die Jubilarin. Gemäss Auskunft der Angehörigen haben die Altersbeschwerden von Emilie Bürgler im letzten Jahr etwas zugenommen. «Unsere Mutter braucht mehr Schlaf als früher, aber wir sind froh und dankbar, für die Zufriedenheit und Lebensfreude, die sie immer noch ausstrahlt. Wir hoffen, dass ihr dies weiterhin erhalten bleibt.» *gub*

Herzliche Gratulation

Die Gemeinde gratuliert allen die in diesem Jahr einen hohen und/oder runden Geburtstag oder ein Hochzeitsjubiläum feiern ganz herzlich. Wir wünschen alles Gute, Zuversicht und gute Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Geburtstag

102 Jahre

Emiliana Bürgler,
20.03.1921

94 Jahre

Josefina (Fini) Bürgler,
29.08.1929

93 Jahre

Alois Bürgler,
28.03.1930

92 Jahre

Meinrad Betschart,
30.07.1931

Mathilde Heinzer,
11.11.1931

91 Jahre

Anna Bürgler,
28.01.1932

90 Jahre

Elisabeth (Elise)
Betschart,
05.02.1933

Agnes Bürgler,
17.08.1933

85 Jahre

Aloisia Rickenbacher,
26.12.1938

80 Jahre

Paul Betschart,
24.04.1943

Kaspar Betschart,
15.07.1943

Karl Bürgler,
04.11.1943

Besuch im Altersheim Acherhof
▼



Hochzeitsjubiläum

68 Jahre

Elisabeth und Meinrad
Betschart

67 Jahre

Agnes und Alois
Bürgler

61 Jahre

Marie und Josef
Schriber

60 Jahre

Mathilde und Josef
Bürgler

59 Jahre

Anna-Maria und
Friedrich Bürgler

58 Jahre

Marie und Emil
Bürgler

56 Jahre

Maria und Paul
Betschart

55 Jahre

Maria und Kaspar
Betschart

Aga und Konrad
Bürgler

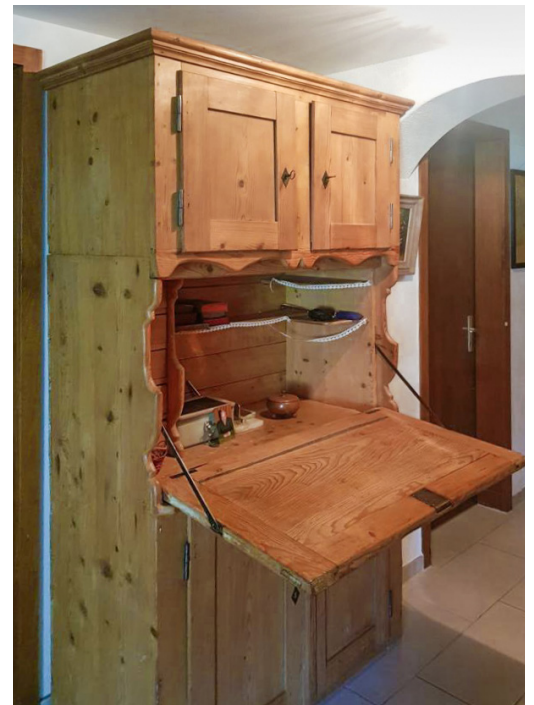
50 Jahre

Heidy und Alois
Betschart

Besuch im Altersheim Rubiswil
▼



ANNO DAZUMAL – GESCHICHTEN AUS DER VERGANGENHEIT



WIE DIE POST NACH ILLGAU KAM

Zusammengestellt von: Josef Bürgler,
Kilchmatt

Die Post Illgau hat in den letzten 170 Jahren turbulente Jahre erlebt. Bis 1852 wurde die Post von Schwyz aus nach Muotathal und Illgau und verteilt. 1852 wurde Xaver Betschart, Schützenhaus zum ersten Posthalter in Muotathal gewählt. Posthalter Betschart führte wöchentlich zwei Botengänge nach Schwyz mit Zustellung in Ried, Illgau und Muotathal. Am 29. April 1853 wurde die Postablagehalter-Stelle wieder ausgeschrieben. Gewählt wurde Melchior Betschart, Matte Boden, mit der Verpflichtung drei Mal wöchentlich Botengänge nach Schwyz und die Verteilung in Muotathal und Illgau zu übernehmen. Die jährliche Besoldung lag damals bei 180 Franken. Am 1. Januar

1855 wurde der dritte Posthalter in Muotathal gewählt, und zwar Josef Franz Schelbert von der Oberen Schmittä. Als 19-jähriger Jüngling wurde Franz Gwerder, Will zum vierten Posthalter gewählt. Damals musste er ebenfalls dreimal wöchentlich mit dem Korb auf dem Rücken nach Schwyz um die Postsachen abzuholen. Die Strasse Schlattli-Horärank wurde im Jahr 1862 erstellt und 1866 führte man einen Einspanner Postkurs ein. Franz Gwerder besorgte diesen gleich selber und zwar bis ins Jahr 1872. 1866 wurde die Errichtung einer Postablage im Ried und Illgau beschlossen. Gleichzeitig wurde die Stelle eines Postablagehalter und Briefträgers ausgeschrieben, mit einem Jahresgehalt von 100 Franken Peter Suter, Landammann zum Adler im Ried trat die Stelle an. Er verteilte von da an die Post täglich einmal im Ried-Illgau und Stoops.

Am 1. Juli 1878 wurde in Illgau eine eigene Postablage eröffnet, welche die vom Ried heraufgebrachte Post zu vertra-

gen hatte. Als Leiter der Poststelle Illgau wurde Alois Betschart, Sigrist gewählt. Der Posthalter war sehr unternehmungslustig. Er baute drei neue Häuser. Unter anderem das Posthaus neben der Kirche im Jahre 1888. In diesem Haus wurde im Jahr 1916 das neue Postbüro eingerichtet. Vormals war es im Sigristenhaus von 1878 bis 1916. 1894 wurde Engelbert Betschart, Sigristen, zum neuen Posthalter gewählt. Der Posthalter musste ab dem Jahr 1894 auch die Postsachen im Ried abholen. Das erste Telefon in Illgau wurde 1907 im Postbüro eingerichtet. 1934 wurden der Sohn von Engelbert, Alois Betschart, Posthaus als Nachfolger gewählt. In diesen Jahren wurden in Illgau verschiedene Seilbahnen gebaut. Das Postseil vom Posthalter im Jahr 1936. Die Bergstation war ob dem Tunnel, neben dem Bettbach, die Talstation hinter dem Adler im Ried. Die Seilbahn Hinteroberberg 1932 und das Nühusbähnli wurde 1938 gebaut. Für die Postzustellung waren alle Bähnli eine

◀ Der alte Sekretär stand früher in der Post Illgau und schmückt heutzutage eine Wohnung. Bild: Elisabeth Betschart, Grossweid



▲ Im Sigristenhaus ist jetzt noch der Kundenraum der Poststelle sichtbar.

grosse Erleichterung. Alle Vormittagsschüler holten in den 40er und 50er Jahren nach der Schule die Post am Schalter ab. Post «Wisi» gab jedem Schüler einen halben Batzen «5 Rappen».

Die Postleitzahlen wurden 1964 eingeführt. 6431 für Hinterthal-Ried und Illgau. Im Jahr 1955 zügelte das Postbüro in das neu erbaute Haus «Tannenfels». Alois Betschart ging 1970 in Pension. Für Alois wurde Emil Bürgler (Dörigs) zum Illgauer Posthalter. Er baute 1971 neben der St. Karl Seilbahn ein Posthaus mit einem modernen Postschalter. Dieser bekam 1974 auch die erste Telefonkabine. Der Bau der Strasse Hinteroberberg (1978) und Vorderoberberg (1982) erleichterte die Postzustellung nochmals. 1979 gab es ein posteigenes gelbes Auto, einen VW-Käfer und 1984 erhält Illgau die eigene Postleitzahl 6434.

Am 13. Oktober 2000 hat Posthalter Emil Bürgler die Leitung der Poststelle Illgau abgege-

ben und die Poststelle wurde der Post Muotathal als Agentur angegliedert. Emil Bürgler arbeitete in einem 60%-Pensum bei der Post. Zu seinen Aufgaben gehörten die allmorgendliche Sortierung der Illgauer Post auf der Poststelle in Muotathal, der Post-Transfer nach Illgau und die Zustellung im Dorfkreis. Für die Postzustellung Vorder- und Hinteroberberg war seit 1982 Paul Bürgler, Fluh zuständig. Als neuer Leiter der Postfiliale wird Sepp Bürgler, Obermüllersberg eingesetzt. Er öffnete die Post jeweils von Montag bis Freitag, 15 bis 17 Uhr und übernimmt den Hausservice Ried-Muotathal.

Nach 42 Dienstjahren geht Emil am 1. Mai 2003 in Pension. Paul Bürgler übernimmt die Zustellung im Muotathal an der Gängstrasse und einen Teil der Hauptstrasse. Sepp Bürgler übernimmt die Zustellung in ganz Illgau. Der Schalterdienst wird weiterhin von Muotathal geführt. Nach der Pensionierung von Emil Bürgler beginnt in

Illgau ein neuer Poststellen-Abschnitt. Am 1. September 2003 wurde diese im Lebensmittelgeschäft von Anneliese Hubli im Sonnheim integriert. Ab sofort konnten alle Postgeschäfte im Dorfladen getätigt werden. Am 22. Juni 2005 werden Sepp und Paul Bürgler von der Post und Bevölkerung verabschiedet. Sepp war 12 Jahre bei der Post, davon 4 Jahre in Illgau und Paul verliess nach 27 Jahren die Post. Die Zustellung übernahm Erich Gwerder (Brönels Werners Sohn). Am 13. Januar 2022 schloss Annalies Hubli den Dorfladen und der Laden wird seit daher von der Landi Schwyz geführt, weiterhin integriert die Poststelle. Seit dem Jahr 2022 wird die Postsortierung wieder in Schwyz gemacht und so schliesst sich der Kreis zu den Anfängen.

Schule

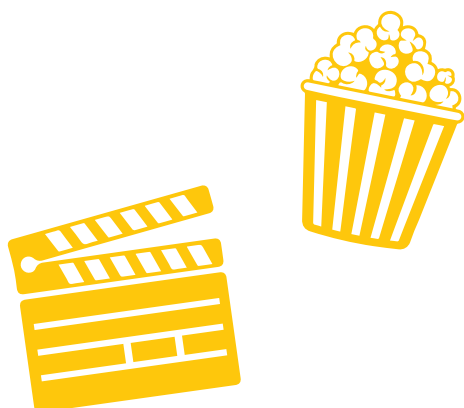
Frühlingsfest der Schule Illgau am Samstag 22. April 2023

Im Schulhaus wird zur Zeit fleissig gebastelt, gewerkt und vorbereitet auf das Frühlingsfest, das am Samstag, 22. April 2023 von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr in der Ilge stattfinden wird. Zu diesem fröhlichen Dorffest sind Gross und Klein herzlich eingeladen miteinander ein paar gemütliche und gesellige Stunden zu verbringen.

Nebst selbst hergestellten Bastelarbeiten wie Zündholzschachteli, Anfeuerhölzli, Kerzen, Massagemäuse, Badekugeln, leckeren Backwaren, etc. dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auch an unserer abwechslungsreichen Chilbi vergnügen mit Pfeilschiessen, Gumpischloss, Büchsen-schiessen, Hau de Lukas, Kinderfischen, Kugel-ibahn, Naglitotz, Mohrenkopfschleuder, etc. Ein Kasperlitheater und spannende «6.Klass-Kinofilme» bilden weitere Höhepunkte dieses Dorffests.

Für das kulinarische Wohl unserer Besuche-rinnen und Besucher ist ebenfalls gesorgt. In der Festwirtschaft gibt es sowohl Getränke, Kaffee und Kuchen, als auch ein feines Mittagessen. Die Musikschule Muotathal/Illgau wird uns über die Mittagszeit mit ihrem musikalischen Können erfreuen.

Der Erlös des Frühlingsfestes kommt dem Neubau des Restaurant Sigristenhaus zugut. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und auf ein fröhliches, gemütliches Dorffest. *ber*



▲ Kinder der Mittelstufe schneiden im Werk-
unterricht Hölzli für die Anfeuer-Hölzli.

Kino-Vorführungen: 6. Klass-Abschlussfilme

Zeit	Schuljahr	Titel
10.00 Uhr	04 / 05	Freundschaft
10.20 Uhr	05 / 06	Tobias unter Druck
10.40 Uhr	06 / 07	Wo ist Teddy?
11.00 Uhr	07 / 08	Benni wird gemobbt
11.20 Uhr	08 / 09	Wo ist Karli?
11.50 Uhr	09 / 10	Der Regenschirm
12.10 Uhr	10 / 11	Der magische Bleistift
12.35 Uhr	11 / 12	Bier tut nicht immer gut
13.00 Uhr	12 / 13	Zicken – Alarm
13.20 Uhr	13 / 14	Witze / Wie Tussis gebändigt werden
13.40 Uhr	15 / 16	Erpressung
14.00 Uhr	16 / 17	Der spezielle Traum
14.25 Uhr	17 / 18	Die Zeitmaschine
14.55 Uhr	18 / 19	Der wahrsagende Diamant
15.20 Uhr	19 / 20	Ein merkwürdiger Traum
15.45 Uhr	20 / 21	Der unvergessliche 1. April
16.15 Uhr	21 / 22	Die Schulzeit in Illgau



◀ Fröhliche Stimmung beim gemeinsamen Basteln. Nach dem Motto: «Miteinander geht's besser» wurden über 500 Anfeuerhölzli hergestellt. Diese warten darauf, nebst vielen anderen schönen Bastelarbeiten, am Frühlingsfest verkauft zu werden.

*frisch und
fründlich*

Volg

IMMER ETWAS LOS

IM VOLG!

KINDER-MALWETTBEWERB

Auslosung: Ostersonntag, 8. April 2023 um 11.00 Uhr.
Kommen Sie vorbei. Es freut sich das Volg-Team.

Volg Illgau

Schulhaus 2, 6434 Illgau

Tel: 041 599 23 02

illgau@volgladen.ch, www.landischwyz.ch

Öffnungszeiten

Mo – Fr 06.30 Uhr bis 12.30 Uhr

13.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Sa 06.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Agenda

Nächste Termine

April

07.04.	Karfreitag
08.04.	Osternacht
09.04.	Ostern
10.04.	Ostermontag / Prozession Strassenkreuz (Vormittag)
11.04.	KTV, schnällscht Illgauer
13.04.	Bevölkerungs-Infoveranstaltung
14.04.	KTV, schnällscht Illgauer
16.04.	Weisssonntag
18.04.	FGI, Kochrunde
19.04.	FGI, Kochrunde
19.04.	Pfarrei Illgau, Den Glauben neu entdecken «Die Dynamik des Anfangs – Was dich begeistern wird»
13.04.	Generalversammlung Spitex Muotathal-Illgau
22.04.	Frühlingsfest der Primarschule Illgau
22.04.	KTV, Schülerschiessen
23.04.	KTV, Schülerschiessen
26.04.	Pro Senectute Mittagstisch
26.04.	Pfarrei Illgau, Den Glauben neu entdecken «Menschen des neuen Weges – Es braucht dein Ja»
27.04.	Gemeindeversammlung
28.04.	FGI, Kinderdisco

Mai

10.05.	Genossengemeinde
13.05.	FGI, Muttertagsgeschenke basteln
14.05.	Muttertag / Jubilaren-Ehrentag
16.05.	Gartentauschbörse
17.05.	Pfarrei Illgau, Den Glauben neu entdecken «Die Freude am Glaube – Du bist gesandt»
18.05.	Christi Himmelfahrt
20.05.	Jaglions, Unihockey Plauschturnier
21.05.	FGI, Maiandacht
24.05.	Pro Senectute, Mittagstisch
24.05.	Pfarrei Illgau, Den Glauben neu entdecken «Ein Blick nach vorne – Dein Weg geht weiter»
28.05.	Pfingsten
29.05.	Pfingstmontag

Juni

01.06.	FGI, Vortrag Organspende
03.06.	Firmung
07.06.	Generalversammlung Giigäbank
08.06.	Fronleichnam
18.06.	Gottesdienst in der Herz Jesu Kapelle
22.06.	Pro Senectute, Seniorenausflug
